

Elke Immanuel

Tante Anna

war das
Christkind



mußte. Meist in den Armen meiner Oma. Mein Opa war in den letzten Kriegstagen noch in Rußland ums Leben gekommen, und so fixierte sich meine Oma sehr auf mich, ihrem einzigen Enkelmädchen.

Nun, da stand ich also, mit glänzenden Augen, vor dem mit echten Wachskerzen bestückten Weihnachtsbaum und wartete, ob das Christkind endlich klingeln würde. Dann war es so weit. Ein ganz feines Glöckchen erklang, die Tür ging auf, herein kam ein wunderschönes Christkind in einem langen, weißen Kleid. Das Christkind hatte lange weiße Haare unter einem Schleier und Flügel. Für meine Verhältnisse damals riesige Flügel...

Das Christkind fragte mich, ob ich auch brav gewesen sei... ich hatte furchtbares Herzklopfen. Doch das Christkind war sehr liebevoll zu mir. Ich durfte noch das kleine Gedicht aufsagen, das mich meine Oma gelehrt hatte... dann war es so weit!

Das Christkind ging noch einmal in den Flur und holte ein riesiges Paket herein, das ich von dem Weihnachtspapier befreien durfte. Darinnen fand ich meine gewünschte Puppenstube. Es war mehr ein Puppenhaus, zwei Stockwerke hoch, mit Licht und Möbeln. Sogar Vorhänge hatte das Haus und einen Schornstein.

(Später erfuhr ich, dass mein Vater dieses schöne Haus für mich gebaut hatte und alle Frauen die Einrichtung dazu gemacht hatten.)

Und... ich bekam den ersehnten Puppenwagen nebst Puppe. Diese Puppe sitzt heute noch unbespielt auf dem Gästebett meiner Eltern.

Doch was meine gesamte Familie zu einem Lachanfall veranlasste, war mein Kommentar zu dem weiß gekleideten Christkind mit Schleier und Flügeln...

Als dieses nämlich auf dem Weg war, wieder zu gehen und sich umdrehte, schaute ich mir diese Person wohl etwas genauer an und meinte: (Ich schreibe den Original-Satz! Heute würde man dieses Wort nicht mehr sagen ;)) "Oma guck mal... das Christkind hat einen Arsch wie die Tante Anna!"

Solange sie lebten haben sie diese Story erzählt und darüber gelacht.

Fröhliche Weihnachten

Ja meine Tante Anna, übrigens war sie die Schwester meiner Lieblings-Oma Emma und somit eigentlich meine Großtante. Tante Anna hatte Onkel Jakob und eine Tochter, Liesel. Eine Story muß ich euch noch erzählen. Weil gerade so schön Weihnachten vor der Tür steht und ihr doch alle herzenswarme Geschichten von früher gerne lest.

Ich war sehr oft bei Tante Anna zu Besuch. Sie wohnte mit Onkel Jakob und Liesel nur eine Straße weiter. Ich war gerne dort. Nur der Onkel störte etwas, er war sehr streng. Bei ihm mußte ich immer den Teller leer essen, gerade sitzen, still sein, damit kam er bei mir nicht so gut an.

Damals... da haben wir wieder das Lieblings-Wort der "älteren" Generation ;) Also, damals, irgendwann in den frühen 60ern, als es noch nicht in jedem Haushalt ein Badezimmer gab, hatten wir zuhause schon das Privileg, über ein solches zu verfügen. Meine Eltern hatten ein neues Haus gebaut, in dem ein klitzekleiner